

12 Elternbrief



PASSAU
Leben an drei Flüssen

„Rot, blau, grün – meine Welt ist bunt“

Es war einmal ... Schwangerschaft, Geburt, schlaflose Nächte, Kuschelphasen, Schreiatacken, Blähungen, nicht mehr enden wollende Zuneigungsbekundungen von Verwandten und Bekannten zu Ihrem Nachwuchs ...

Dies gehört – man glaubt es kaum – bereits der Vergangenheit an. Im Nachhinein betrachtet erscheint diese Phase wie eine Art Märchen, bei dem zwischendrin Fragezei-

chen auftauchen, aber am Schluss eigentlich doch alles gut wird. Für Ihr Kind spielen Märchen und Geschichten jetzt eine wichtige Rolle – wie Sie dies vielleicht schon von Einschlafritualen oder vom Bilderbuchanschauen kennen. Durch die einfache bild- und symbolhafte Sprache von Märchen können sich Kinder sehr gut einfühlen und bestimmte Verhaltensweisen von Menschen in ihrer Umwelt besser verstehen. Auch eigene Erlebnisse und Veränderungen lassen sich in Geschichten und im Spiel besser verarbeiten. In einer bunten und lebhaften Welt helfen Märchen, Phantasie und Kreativität zu entdecken und leisten u. a. einen Beitrag zur Sprachentwicklung.



Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen in Passau:

Diözese Passau
Telefon 0851 34337 oder 34089
Höllgasse 29, 94032 Passau, www.eheberatung-passau.de

Diakonisches Werk Passau e. V.
Telefon 0851 5606-124
Nikolastraße 12d, 94032 Passau, www.diakonie-passau.de

pro familia Passau
Telefon 0851 53121
Leopoldstraße 9, 94032 Passau, www.profamilia-passau.de

Notruf bei Verletzungen

Telefon 112

Notfall-App bei Vergiftungen

www.bfr.bund.de/de/apps.html zum Downloaden

Persönliche Nummern

Kinderarzt _____
Hausarzt _____
Babysitter _____

IMPRESSUM
Herausgeber
Stadt Passau, Rathausplatz 2, 94032 Passau
Redaktion
Amt für Kinder, Jugend und Familie in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam „Elternbrief“ des Projekts FamilienLeben in Passau

Titelfoto
clipdealer.de
Illustrationen
Johann Baumgartner, Passau
Layout
Das Designstudio
IM VERLAG PASSAUER BISTUMSBLATT
© Stadt Passau Januar 2015
Der nächste Elternbrief erscheint in 3 Monaten.

TIPP

Ich kann mich verzaubern

In einem alten Zauberbuch, da habe ich gefunden, wie ich mich selbst verzaubern kann, schau zu, und du wirst dich wundern:

- Kri – kra – krille:**
Jetzt hab ich eine Brille!
- Mi – ma – Mohren:**
Jetzt hab ich große Ohren!
- Hi – ha – Hase:**
Und eine lange Nase!
- Gli – gla – glotz:**
Das Haar steht auf dem Kopf!
- Mi – ma – Mut:**
Jetzt hab ich einen Hut!

Mit den Händen wird gezeigt, wie der Zauber wirkt: Eine „Brille“ formen, die Ohren und die Nase vergrößern, die Haare langziehen, einen spitzen Hut darstellen! Man kann weitere Zaubersprüche erfinden.

Farben, Farben, Farben

Wenn Sie Ihr Kind malen lassen wollen, ist die Vorbereitung ganz wichtig:

Ziehen Sie dem Kind alte Kleidung oder einen Malkittel (das kann auch ein altes T-Shirt von Mama oder Papa sein) an und legen Sie eine abwaschbare Tischdecke über den Tisch, denn nachher zu schimpfen, wenn der Tisch etwas abbekommen hat, macht sicher weder Ihnen noch dem Kind Spaß.

Mit Wasserfarben aus dem Malkasten haben Sie bestimmt selbst schon verschiedene Techniken ausprobiert wie Kartoffeldruck oder Siebdruck; hier ein paar neue Ideen:



werden die Bilder) und geben Sie sie in einen Eiswürfelbereiter. Wenn das Wasser gefroren ist, kann man mit den Eiswürfeln malen, da die Eiswürfel durch die Körperwärme schmelzen.

Murmelmaler

In den Deckel eines Schuhkartons wird ein Blatt Papier eingelegt. Murmeln werden in verschiedene Farben getaucht (dazu eignen sich besonders Acrylfarben) und in den Deckel gelegt. Durch Hin- und Herbewegen des Deckels entstehen ganz individuelle Bilder.

Zuckerkreide

Legen Sie Straßenmalkreide für ein paar Stunden in eine Zuckerlösung (500 ml Wasser und 100–150 g Zucker). Die Farben der Kreide werden so viel intensiver.

Es gibt auch tolle Effekte, wenn die Kinder nicht nur auf weißem Papier, sondern auf Tapete, Schmirgelpapier, Holz oder anderen Materialien malen dürfen.

Ein Zeichen der Wertschätzung ist es natürlich, wenn Sie die gelungensten „Kunstwerke“ aufhängen, am besten in einem Wechselrahmen, da so jedes Bild viel professioneller aussieht.

Eisbilder

Mischen Sie Lebensmittelfarbe mit Wasser (je mehr Farbe Sie dem Wasser zufügen, umso kräftiger

Nein sagen dürfen

In der Entwicklung zur Eigenständigkeit sollen Kinder lernen, eigene Gefühle und Bedürfnisse zu erkennen und auszudrücken. Dabei brauchen sie natürlich wieder die Unterstützung von Ihnen als Eltern. Ihre Reaktionen helfen dem Kind zu lernen, über seine Gefühle bestimmen zu können. Sie akzeptieren, auch wenn das manchmal schwerfällt, dass das Kind der Oma keinen Kuss geben will oder eine Umarmung selbst von Ihnen ablehnt. Berührungen zuzulassen oder ablehnen zu dürfen, die Möglichkeit, Ja und Nein sagen zu können, ist eine wichtige Fähigkeit auch zur Vorbeugung von sexuellem Missbrauch.

BUCHTIPP



Petra Stamer-Brandt

Wut weg-Spiele für Kita, Hort und Schule

In diesen Spielen können Kinder ihre Kräfte messen und Dampf ablassen, sie erarbeiten Konfliktlösungsstrategien, machen Teamarbeit und haben jede Menge Spaß dabei.

Verlag Herder, mit Illustrationen von Klaus Puth, 112 Seiten, Kartiert, ISBN 978-3-451-32299-0

EUR 12,99

Kindermund

Niklas, 3,5 Jahre alt, baut Puzzle. Er ist erst kürzlich großer Bruder geworden. Plötzlich sein Einwurf:

»Mein Bruder weicht mir immer alle Teile auf.«

»Ja, Babys stecken halt alles noch in den Mund, erkläre ich ihm.«

Niklas:

»Ich weiß sowieso nicht, für was man Babys braucht. Sie sind wirklich echt blöd.«



Raunzender Schnullerersatz

Die Neue heißt Chou-Chou. Sie trägt gern Pink, ihr Teint ist makellos, die blauen Augen glänzen. Doch ihre Gliedmaßen ragen aus dem Körper wie die Flügel einer Windmühle. Das Schlimmste aber ist: Sie raunzt den ganzen Tag. Das klingt in etwa wie ein röhrender Hirsch. Gelegentlich gähnt sie auch. In der Betriebsanleitung steht: „Sanft fallen ihr beim Hin- und Herwiegen die Augen zu. Sie schläft ein und atmet ruhig.“

Das mit dem Einschlafen kommt hin: Die Augen schließen sich mit dem Surren eines schlecht geölten Garagentors.

Antonia ist das völlig wurscht. Sie hat endlich auch eine Chou-Chou, wie all ihre Freundinnen. Manche heißen auch Annabell oder Babyborn, aber sie gehören alle zur selben Gattung: moderne Puppe, Babyersatz für Kleinstmütter, geliebt und verhätschelt. Ab 50 Euro aufwärts gibt's das geklonte Glück fürs Kinderzimmer.

Mein Tipp: Kaufen Sie die Puppe unbedingt in einer richtigen Babygröße, dann bleiben Ihnen wenigstens die Folge-Investitionen für Strampler, Socken, Windeln etc. erspart. Ganz

billig war die Sache freilich auch für Antonia nicht – im Gegenteil. Denn als Zugeständnis legte unsere Tochter dem Osterhasen all ihre Schnuller auf die Veranda. Der nahm sie auch noch prompt mit und legte dafür Chou-Chou ins Nest. Ein paar Tage war sich Antonia nicht ganz sicher, ob sie bei diesem Geschäft nicht übel über den Tisch gezogen wurde. Vor allem vorm Einschlafen ging sie mit dem Osterhasen hart ins Gericht und verlangte vehement ein Umtauschrecht. Inzwischen ist diese Phase überstanden. Chou-Chou hat Antonias Herz erobert. Gestern durfte sogar ich die Puppe auf den Arm nehmen, um sie zu beruhigen. „Keine Angst, wenn sie weint. Klopfen auf den Rücken beruhigt sie“, steht in der Betriebsanleitung.

Doch wo ich auch tätschelte und streichelte, das blecherne Röhren hörte nicht auf. Nachdem Antonia mir eine Weile verständnislos zugesehen hatte, erlöste sie mich endlich von meiner Pein. Sie gab mir einen entscheidenden Hinweis, der nicht im Handbuch steht: „Geh, Papa, schalt's halt einfach aus.“

Wolfgang Krinninger



Albert Meindl

Dipl.-Psychologe
Leiter der Erziehungs-,
Jugend- und Familien-
beratung Passau

Die lieben Geschwister

Interview mit Dipl.-Psychologe Albert Meindl, Leiter der Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung Passau

Was ist das Besondere an Geschwisterbeziehungen?

Mit Geschwistern erleben Kinder etwas ganz Eigenes und Besonderes.

Die Beziehung unter Geschwistern unterscheidet sich von anderen menschlichen Beziehungen wie Freundschaft oder Partnerschaft.

Was macht den Unterschied?

Geschwister kann man sich nicht aussuchen (und nicht zurückgeben), auch wenn sich dies manchmal Kinder wünschen würden. Mit Geschwistern muss man tagtäglich auskommen, sich auseinandersetzen und zusammenraufen. Dadurch entwickeln sie eine lebenslange Verbundenheit und Zusammenhalt, d. h. eine intensive Bindung. Darüber hinaus können Geschwisterkinder direkt in der Familie ihre sozialen Fähigkeiten üben und weiterentwickeln.

Was können Eltern tun, wenn Geschwisterkinder streiten?

Es ist normal und gehört dazu, dass Geschwister streiten. Ein guter Rat für Eltern: Halten Sie sich, so gut es geht, zurück und greifen Sie wenig ein. Am besten Sie machen keinen Schiedsrichter. Führen Sie in der Familie altersentsprechende Streitregeln ein und sind Sie den Kindern ein gutes Vorbild, wie man sich nach einem Streit wieder versöhnt.

Sollen Eltern Geschwister gleich behandeln?

Jedes Kind hat eine eigene Persönlichkeit und sollte deshalb das bekommen, was es im Augenblick braucht. Es ist notwendig und pädagogisch sinnvoll, wenn Eltern zwischen ihren Kindern Unterschiede machen. Dadurch fühlt sich jedes Kind als eigen- und selbstständiges

Familienmitglied wahrgenommen. Ein wichtiger Grundsatz für die Eltern sollte aber immer sein: Bemühen Sie sich, zu jedem Kind möglichst gerecht zu sein und stellen Sie vor den Augen Ihrer Kinder keine Vergleiche zwischen den Geschwistern an. Und: Kinder genießen es sehr, wenn sie Vater oder Mutter einmal für sich alleine haben. Eltern sollten gelegentlich bewusst Zeit nur mit einem Kind verbringen.

Wie geht es Kindern ohne Geschwister?

Kindern ohne Geschwister helfen viele soziale Kontakte mit Gleichaltrigen im familiären Umfeld und in Kindertagesstätten. Dies sollte von den Eltern sehr unterstützt werden, damit diese Kinder nicht zu einseitig in einer reinen Erwachsenenwelt aufwachsen. Oft ist es gerade auch für junge Eltern eine große Bereicherung, mit anderen Eltern – die sich in einer ähnlichen Lebenssituation befinden – in einem freundschaftlichen Kontakt verbunden zu sein.

Spielen die Erfahrungen der Eltern in ihrer eigenen Kindheit eine Rolle für die Geschwisterbeziehung ihrer Kinder?

Am stärksten werden Kinder von ihren Eltern geprägt, dies vor allem in der Kleinkindzeit. Auf ganz natürliche Weise „übertragen“ Eltern selbst erlebte Geschwister-Rollenmuster auf ihre Kinder. Vielen Eltern ist diese Dynamik heutzutage bewusst. Treten in einer Familie dennoch über eine längere Zeit verstärkt belastende Geschwisterkonflikte auf, sollten sich Eltern durch eine Fachberatung helfen lassen.

Das Interview führte Josef Wagner.

BUCHTIPP



Harry Horse

Der kleine Hase wird großer Bruder

Der kleine Hase kann es kaum erwarten, dass sein Geschwisterchen endlich auf die Welt kommt! Doch als er Mama das erste Mal im Krankenhaus besucht, liegen 3 kleine Racker bei ihr im Bett – Drillinge! Der kleine Hase stellt bald fest, dass das Leben als großer Bruder gar nicht so einfach ist und dass die kleinen Zwerge als Spielgefährten noch nicht so recht taugen ...

Harry Horse hat einen charmanteren kleinen Kerl erschaffen, einen kleinen Hasen mit Charakter, der genau weiß, was er will. Er wird Kinderherzen im Sturm erobern und hat durchaus das Zeug zum Klassiker!

Hardcover, 32 Seiten
ISBN: 978-3-414-82044-0

EUR 11,99



Amt für Kinder, Jugend und Familie

Beratung und Vermittlung von Hilfen für Eltern und Kinder, Unterhalt, Vaterschaft, Sorgerecht, Kindertagesbetreuung, Kinderschutz, Pflege und Adoption

Telefon 0851 396-700 oder 396-723

KoKi – Netzwerk frühe Kindheit

Beratung und frühe Hilfen für Kinder von 0 bis 6 Jahren

Telefon 0851 396-722

beide: Spitalhofstr. 21, 94032 Passau, www.passau.de

Kinderschutzbund Passau

Familienhilfe/Familienpaten, Krabbelstube, Babysitter, Kinderbekleidung im Kleiderladen

Telefon 0851 2559

Nikolastr. 9, 94032 Passau, www.kinderschutzbund-passau.de

Kinderklinik Dritter Orden Passau Notfallambulanz und stationäre Behandlung

Telefon 0851 7205-0

Notruf rund um die Uhr

Telefon 0851 7205-301

SPZ – Sozialpädiatrisches Zentrum

Spezialambulanzen für Kinder mit Verdacht auf Entwicklungsauffälligkeiten, Verhaltensauffälligkeiten und mit chronischen Erkrankungen

Telefon 0851 7205-164

Bischof-Altman-Str. 9, 94032 Passau
www.kinderklinik-passau.de

Caritas Frühförderungsdienst

Früherkennung, Beratung und Therapie bei entwicklungs- und verhaltensauffälligen Klein- und Vorschulkindern

Projekt „Die wichtigen Jahre 0 – 3“

Anklammern, Trotzzen, Schlafprobleme
Entwicklungsberatung für Eltern von Kleinkindern – Hausbesuche
Telefon 0851 951688-0

Im EuroPark, Neuburger Str. 128, 94036 Passau
www.fruehfoerderung-passau.de

Caritas Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung

Beratung von Eltern, Kindern, Jugendlichen und Familien bei Erziehungsfragen, Entwicklungsauffälligkeiten, Familienkonflikten, Kinderschutz

Telefon 0851 50126-0

Ostuzstr. 4, 94032 Passau, www.erziehungsberatung-passau.de

BUCHTIPP



Bären kaufen keine Pampers

Noch mehr abenteuerliche Vater- und Hausmann-Geschichten von Wolfgang Krinninger lesen Sie im Buch.

Don Bosco Verlag

EUR 9,95

Alle Bücher, die im Elternbrief vorgestellt werden, sind kostenlos in der Europabücherei zu entleihen.